

Referenzwerte für Chlorphenole im Urin und Pentachlorphenol im Serum

Analyt und Probenmaterial	Personengruppe	Bezugsjahr ^a	Referenzwert ^b
2-Monochlorphenol im Morgenurin [2009]	Kinder (3 bis 14 Jahre) ¹	2003/06	7,0 µg/l
4-Monochlorphenol im Morgenurin [2009]	Kinder (3 bis 14 Jahre) ¹ Erwachsene (18 bis 69 Jahre) ²	2003/06 1998	15 µg/l
2,4-Dichlorphenol im Morgenurin [2009]	Kinder (3 bis 14 Jahre) ¹ Erwachsene (18 bis 69 Jahre) ²	2003/06 1997/99	2 µg/l 3 µg/l
2,5-Dichlorphenol im Morgenurin [2009]	Kinder (3 bis 14 Jahre) ¹ Erwachsene (18 bis 69 Jahre) ²	2003/06 1997/99	6 µg/l 20 µg/l
2,6-Dichlorphenol im Morgenurin [2009]	Kinder (3 bis 14 Jahre) ¹ Erwachsene (18 bis 69 Jahre) ²	2003/06 1997/99	<0,3 µg/l^c
2,3,4-Trichlorphenol im Morgenurin [2009]	Kinder (3 bis 14 Jahre) ¹ Erwachsene (18 bis 69 Jahre) ²	2003/06 1997/99	<0,3 µg/l^c
2,4,5-Trichlorphenol im Morgenurin [2009]	Kinder (3 bis 14 Jahre) ¹ Erwachsene (18 bis 69 Jahre) ²	2003/06 1997/99	0,5 µg/l 1 µg/l
2,4,6-Trichlorphenol im Morgenurin [2009]	Kinder (3 bis 14 Jahre) ¹ Erwachsene (18 bis 69 Jahre) ²	2003/06 1997/99	0,7 µg/l 1,5 µg/l
2,3,4,6-Tetrachlorphenol im Morgenurin [2009]	Kinder (3 bis 14 Jahre) ¹ Erwachsene (18 bis 69 Jahre) ²	2003/06 1997/99	<0,3 µg/l^c 1,0 µg/l
Pentachlorphenol (PCP) im Morgenurin [1997, 1999, 2009]	Kinder (3 bis 14 Jahre) ¹ Erwachsene (18 bis 69 Jahre) ohne bekannte Holzschutzmittelanwendung in der Wohnung ²	2003/06 1997/99	2,0 µg/l^c 5 µg/l
PCP im Serum [1997, 1999]	Allgemeinbevölkerung, jedoch kein streng repräsentatives Referenzkollektiv ³	1995/96	12 µg/l

Anmerkungen: [Jahresangabe] siehe Publikationen: <http://www.uba.de/gesundheit/publikationen/index.htm#khhb>
^a Jahre, in denen die zu Grunde liegende Studie durchgeführt wurde; ^b Bei der Anwendung von Referenzwerten ist grundsätzlich die analytische Messunsicherheit zu berücksichtigen, d. h. bei der Bewertung von HBM-Messwerten ist sicherzustellen, dass die Analysen unter den Bedingungen der internen und externen Qualitätssicherung durchgeführt wurden;
^c kein Referenzwert i.S. der Definition, aber sollten Konzentrationen über diesem Wert auftreten, so muss eine spezifische Belastung angenommen werden;
¹ Datenquelle: Kinder-Umwelt-Survey 2003/06; ² Datenquelle: Umwelt-Survey 1997/99; ³ Datenquelle: Umwelttoxikologische Studie im Landkreis Pinneberg des Landes Schleswig-Holstein;

letzte Aktualisierung: 17.06.2009